

Zwischen Mischpult und Schulbank

Seit elf Jahren macht MC Smook eigene Hip-Hop-Songs und nimmt diese auch auf. Mit der Schule aber hat er es nicht immer so genau genommen.

(1) Mit neun Jahren begann die „Karriere“ von MC Smook als Rapper, das Interesse für Hip-Hop-Musik war da schon ausgeprägt. „Ich habe mich anfangs von englischen Texten inspirieren lassen.“ Über Rechtschreibung und Grammatik machte er sich wenig Gedanken: „Es war zwar falsch, aber es klang cool.“ Zu dieser Zeit legte er sich auch seinen Künstlernamen zu: „MC Smook“. Eigentlich sollte es „Smoke“ heißen – „ich wusste damals aber nicht, wie das geschrieben wird“.



(2) Eines wusste er aber zu diesem Zeitpunkt bereits ganz genau: Musik ist sein Ding, speziell Hip-Hop. „Das war Ende der 90er angesagt, der Trend schwappte aus den USA herüber“, erinnert sich MC Smook. Bis zu seinem 13. Lebensjahr war die Musik nur „Spaß und Spielerei“. Mit etwa zehn Jahren begann er, Stücke aufzunehmen mit einem kleinen Mikrophon und einer einfachen PC-Software. Die Songs brannte er auf CDs und verkaufte diese im Schulbus für einen Euro. „Den größten Teil meiner Freizeit, nach Schule und Hausaufgaben, habe ich aber auf dem Sportplatz und mit Freunden verbracht.“

(3) Dies änderte sich ein Jahr später. Jeden Tag verbrachte er in seinem „Tonstudio“, das er sich in seinem Zimmer aufgebaut hat. „Ich dachte damals, ich könnte allein von der Musik leben, und habe Schule und Unterricht schleifen lassen.“ Hinzu kamen die Star-Allüren: „Die Mädchen fanden es toll und auch die älteren Schüler hatten Respekt, wenn ich aufgetreten bin.“ Das Sitzenbleiben in der siebten Klasse brachte ihn recht unsanft auf den Boden der Tatsachen zurück. „Ich habe gemerkt, dass ich einen Mittelweg zwischen Schule und Musik brauche.“ Alles auf eine Karte, auf Hip Hop, zu setzen, war ihm zu riskant. Daher lernt er heute mehr für die Schule. Als Musterschüler will sich MC Smook aber auch heute nicht bezeichnen, „ich bin guter Durchschnitt“.

(4) Ein Studium soll dem Abitur folgen. Musikwissenschaften, Management oder Marketing sind die Bereiche, die ihm als Studienrichtung vorschweben. Sicher ist – neben der Musik – nur eines: MC Smook zieht es in eine Großstadt. „Dort will ich neue Kontakte knüpfen und das erreichen, was ich hier auf lokaler und regionaler Ebene geschafft habe.“ Dass damit ein gewisses Risiko verbunden ist, weiß er wohl, „es ist aber auch eine Chance“.

naar: Niederrhein Nachrichten, 02.2013

Tekst 13 Zwischen Mischpult und Schulbank

- 1p 36 Welche Aussage über MC Smook stimmt mit dem 1. Absatz überein?
- A Er kümmerte sich wenig um die Schreibweise seiner Texte.
 - B Er wusste immer schon, dass er richtig berühmt werden wollte.
 - C Es war ihm egal, ob ein Lied auf Englisch oder auf Deutsch gesungen wurde.
- 1p 37 Was wird aus dem 2. Absatz deutlich?
- A Aufnahmetechnik hat MC Smook von klein auf schon fasziniert.
 - B Früher war Musik noch Nebensache im Leben von MC Smook.
 - C MC Smook hatte schon früh den Traum, reich zu werden.
 - D MC Smook lief immer dem neuesten Hype hinterher.
- 1p 38 "Ich habe ... Musik brauche." (alinea 3)
→ Wat heeft ervoor gezorgd, dat MC Smook dit beseft?
Beantwoord deze vraag in het Nederlands.
- 1p 39 „Als Musterschüler ... guter Durchschnitt.“ (Absatz 3)
Wie sind jetzt MC Smooks Leistungen in der Schule?
- A sehr gut
 - B befriedigend
 - C mangelhaft
 - D ungenügend
- 1p 40 Was geht aus dem 4. Absatz hervor?
- A Ein Umzug soll MC Smooks Karriere positiv beeinflussen.
 - B Für MC Smook steht schon ganz genau fest, was er studieren wird.
 - C MC Smook macht sich wenig Gedanken über seine Zukunft.
 - D MC Smook will seine eigene Musikfirma gründen.

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.